

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Hermann Boerhaavs, weil. berühmten Professors der
Artzneygelahrtheit zu Leiden, Anfangsgründe der Chymie**

Boerhaave, Herman

Berlin, 1762

LXXXII

[urn:nbn:de:bsz:31-96254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96254)

Der zwey und achtzigste Proceß.
Das Elixir Proprietatis, vermittelst eines destillirten Wassers.

Man nimmet Aloe, Safran und Myrrhen, von jedem gleiche Theile, so viel man will, machet sie zu Pulver, giesset in einer hohen Chymischen Phiolen, zwanzig mahl so viel destillirtes Löffel-Kraut-Wasser darüber, verfähret damit wie zuvor, und kocht es endlich so ein, wie ebenfals schon gemeldet worden.

Der Nutzen.

Dieses schöne Elixir hat den Fehler, daß es, oben auf schlemmig wird, wenn es lange siehet. Sonst hat es vortheilhafte Wirkungen in dem menschlichen Körper, denen gleich, die im vorhergehenden Proceß erzehlet worden. Es ist nur zu merken, daß die Kraft der Säure hiebey fehlet. Insonderheit ist es ein recht gutes Purgier-Mittel. Statt des Löffel-Kraut-Wassers kan auch ein anderes aromatisches Wasser genommen werden.

Der drey und achtzigste Proceß.
Das Elixir Proprietatis, vermittelst eines fixen Alkali. (12.)

1. Es werden eben die Species, wie zuvor, genommen, und in einer hohen Chymischen Phiolen so viel Olei Tartari per deliquium, darauf gegossen, als nöthig ist, einen dicken Brei daraus zu machen, der hernach in dem hölzernen Desgen, vermittelst einer Wärme von 100. Grad zu digeriren, je länger es in der vermachten Phiolen geschieht, je besser es ist, denn solchergestalt löset das Alkali, in der langen Digestion die Aloe und Myrrhen, zu diesem Werke auf.

2. Die zubereiteten Species werden mit einem destillirten aromatischen Wasser übergossen, so wie kurz zuvor in dem vorhergehenden Proceß gemeldet worden, da man denn ein Elixir Proprietatis alcalinum, welches mit destillirtem Wasser bereitet worden, erhält.

3. Oder